

An **Interessierte**

Von Paul M. Schröder (Verfasser)

eMail: institut-arbeit-jugend@t-online.de

Seiten 3 (Text: Seite 1 und 2; Tabelle Seite 3)

Datum 03. Dezember 2008 (grossstaedte-ehb-asu-alo-rk-sgb2-072008.pdf)

Kurzmitteilung

Junge Menschen in trüben Datenpools – ein exemplarischer Großstadtvergleich¹
Erwerbsfähige Hilfebedürftige, arbeitssuchende erwerbsfähige Hilfebedürftige, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige und Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (jeweils unter 25 Jahre) in den 15 Großstädten² und (nachrichtlich) in den Städten Bremerhaven und Mannheim³

Ein Beispiel: In der Stadt Düsseldorf sank die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (unter 25 Jahre) von Juli 2007 bis Juli 2008 um 7,3 Prozent. Die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (unter 25 Jahre) stieg dagegen um 19,8 Prozent.

Die Ergebnisse der Auswertung der Grundsicherungsstatistik und Arbeitslosenstatistik, isoliert und kombiniert, zeigen für die im SGB II hervorgehobene Gruppe der jungen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (15 bis unter 25 Jahre) ein eher **extrem undurchsichtiges und verwirrendes Bild**. Andererseits: Vielleicht aber **spiegeln** die hier exemplarisch dokumentierten Veränderungen und Differenzen nicht zuletzt auch **den besonderen Hartz IV-Wahnsinn**, die **Verteilung** junger Menschen beim Übergang von der Schule in den Beruf **auf zwei getrennte Rechtskreise** (SGB III und SGB II-Hartz IV) und die **Umverteilungen zwischen diesen Rechtskreisen** während dieses Übergangs, **wider**.

15 Großstädte insgesamt (vgl. Tabelle)

Im Juli 2008 lebten in den 15 Großstädten insgesamt 238.768 **erwerbsfähige Hilfebedürftige im Alter von 15 bis unter 25 Jahren** (SGB II), **4,4 Prozent weniger** als ein Jahr zuvor. (Zeile „Summe Großstädte“, Spalten 1 und 2 in Tabelle, Seite 3) Die Zahl der **Arbeitsuchenden** (arbeitslose und nicht arbeitslose Arbeitsuchende) **unter den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) **sank** im entsprechenden Zeitraum um **12,8 Prozent** auf 93.925. (Spalten 6 und 8) Der Anteil der im Sinne der Grundsicherungsstatistik Arbeitsuchenden unter den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen sank dementsprechend von durchschnittlich 43,1 Prozent im Juli 2007 auf 39,3% im Juli 2008. (Spalten 5 und 7) Die Zahl der **arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) **sank** von Juli 2007 bis Juli 2008 um **3,2 Prozent** auf 50.507. (Spalten 11 und 13) Der Anteil der im Sinne der Grundsicherungsstatistik Arbeitslosen unter den erwerbsfähigen Hilfebedürftigen stieg dementsprechend geringfügig von durchschnittlich 20,9 Prozent im Juli 2007 auf 21,2% im Juli 2008. (Spalten 10 und 12)

Eigentlich dürfte die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen nicht von der Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (jeweils unter 25 Jahre) abweichen. Tatsächlich aber gibt es zum Teil erhebliche Differenzen zwischen diesen Informationen zum Arbeitslosenstatus von erwerbsfähigen Hilfebedürftigen.⁴ Im **Juli 2007** wurden in den 15 Großstädten deutlich **mehr Arbeitslose im**

¹ Juli 2007 und Juli 2008, der bisher letzte Monat mit revidierten Daten in der Grundsicherungsstatistik. Es handelt sich um einen Ferienmonat. Das aber erklärt u.E. die dokumentierten extremen Differenzen nicht.

² kreisfreie Städte mit mehr als 400.000 Einwohner/innen; hier immer einschließlich Region Hannover

³ vgl. hierzu auch BIAJ-Kurzmitteilung vom 26. November 2008 (sgb2-alo-nicht-alo-0608)

⁴ Als Gründe für Differenzen werden von der Statistik der Bundesagentur für Arbeit „Zeitverzögerungen in der

Rechtskreis SGB II (55.144) als arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige (52.190) gezählt. (vgl. Spalten 9 und 14) Ein Jahr später, im **Juli 2008**, wurden deutlich **weniger Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (48.653) gezählt als arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige (50.507)**. (vgl. Spalten 11 und 16) Die durchschnittliche Veränderungsrate der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (unter 25 Jahre) weicht dementsprechend ganz erheblich von der Veränderungsrate der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (unter 25 Jahre) ab: Von Juli 2007 bis Juli 2008 **sank** die Zahl der **arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) in den 15 Großstädten um durchschnittlich **3,2 Prozent**, die der **Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II** (unter 25 Jahre) dagegen um durchschnittlich **11,8 Prozent**. (vgl. Spalten 13 und 18) Die aus ungerundeten Veränderungsdaten ermittelte Differenz zwischen diesen beiden Veränderungsdaten beträgt 8,5 Prozentpunkte. (vgl. Spalte 19)

Die Großstädte im Vergleich (vgl. Tabelle)

Die Betrachtung der Veränderung der Zahl der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen im Alter von unter 25 Jahren (insgesamt, arbeitsuchend und arbeitslos) und der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (unter 25 Jahre) in den einzelnen Großstädten zeigt erhebliche, nicht allein durch reale Veränderungen zu erklärende Differenzen zwischen den jeweiligen Anteilswerten (vgl. Spalten 5, 7, 10 und 12) und, stärker noch, zwischen den jeweiligen Veränderungsdaten (vgl. Spalten 3, 8, 13 und 18):

Im Juli 2008 waren in den 15 Großstädten **zwischen 31,4 Prozent (Bremen) und 51,5 Prozent (Dresden) der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) **arbeitsuchend** im Sinne der Grundsicherungsstatistik (Juli 2007: 31,6% bis 56,3%; vgl. Spalten 5 und 7) Und im Juli 2008 galten gemäß Grundsicherungsstatistik lediglich **zwischen 12,9 Prozent (Stuttgart) und 32,3 Prozent (Dresden) der erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) als **arbeitslos**. (Juli 2007: 11,2% bis 29,5%; vgl. Spalten 10 und 12)

Von Juli 2007 bis Juli 2008 veränderte sich die Zahl der **erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) in den 15 Großstädten **zwischen -9,1 Prozent (Nürnberg) und +0,4 Prozent (Essen)**. (vgl. Spalte 3) Die Zahl der **arbeitsuchenden** (arbeitslosen und nicht arbeitslosen arbeitsuchenden) **erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) veränderte sich im entsprechenden Vorjahresvergleich **zwischen -37,7 Prozent (Frankfurt am Main) und +6,0 Prozent (Dortmund)**. (vgl. Spalte 8) Die Zahl der **arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen** (unter 25 Jahre) veränderte sich von Juli 2007 bis Juli 2008 **zwischen -13,0 Prozent (München) und +19,8 Prozent (Düsseldorf)**. (Spalte 13) Und die Zahl der **Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II** (unter 25 Jahre) **sank** im entsprechenden Vorjahresvergleich **zwischen 20,5 Prozent (Duisburg) und 2,3 Prozent (Köln)**. (Spalte 18)

Der Vergleich der Veränderungsdaten der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen und der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (jeweils unter 25 Jahre) in den einzelnen Großstädten zeigt in der Regel sehr große Differenzen zwischen diesen Veränderungsdaten. (vgl. Spalten 13, 18 und 19) Lediglich in den Städten München und Frankfurt am Main sind diese Differenzen relativ klein (-0,6 bzw. +1,1 Prozentpunkte). In den anderen 13 Großstädten reichen die **Differenzen** von 3,1 Prozentpunkten (Nürnberg) **bis 27,1 Prozentpunkte (Düsseldorf)**. In der Stadt **Düsseldorf** stieg die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (unter 25 Jahre) von Juli 2007 bis Juli 2008 um 19,8%, die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II (unter 25 Jahre) sank um 7,3 Prozent. In der Stadt **Essen** stieg die Zahl der arbeitslosen erwerbsfähigen Hilfebedürftigen (unter 25 Jahre) im entsprechenden Zeitraum um 2,8 Prozent, die Zahl der Arbeitslosen im Rechtskreis SGB II sank um 18,6 Prozent. ■

Fazit: Bezüglich dieser Datenlage zur Hilfebedürftigkeit junger Menschen und ihres Erwerbsstatus, die u.a. für die „interregionalen Vergleiche“, die „betriebswirtschaftliche Steuerung“ und die „Erfolgsmeldungen“ doch eine gewisse Bedeutung haben, besteht offensichtlich **erheblicher Klärungsbedarf**. ■

Fortsetzung (Tabelle) auf Seite 3 von 3

Erfassung von Rechtskreiswechseln“ und „kurzzeitige Leistungsunterbrechungen“ genannt.

Spendenkonto: 74 863 00, Bank für Sozialwirtschaft AG (BLZ 251 205 10)

Erwerbsfähige Hilfebedürftige, arbeitssuchende erwerbsfähige Hilfebedürftige, arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige und Arbeitslose im Rechtskreis SGB II (jeweils unter 25 Jahre) in den 15 Großstädten (1) und (nachrichtlich) in den Städten Bremerhaven und Mannheim - Juli 2007 und Juli 2008

	erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre (eHb u25)			arbeitssuchende erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre (asu eHb u25)					arbeitslose erwerbsfähige Hilfebedürftige unter 25 Jahre (alo eHb u25)					Arbeitslose unter 25 Jahre im Rechtskreis SGB II (Alo u25 RK SGB II)					
	Juli 2007	Juli 2008	Veränderung Sp. 1-2	Juli 2007		Juli 2008		Veränderung Sp. 4-6	Juli 2007		Juli 2008		Veränderung Sp. 9-11	Juli 2007		Juli 2008		Veränderung Sp. 14-16	Diff. in %pkt Sp. 13-18
				asu eHb u25	Anteil an eHb u25 Sp. 1	asu eHb u25	Anteil an eHb u25 Sp. 2		alo eHb u25	Anteil an eHb u25 Sp. 1	alo eHb u25	Anteil an eHb u25 Sp. 2		Alo u25 RK SGB II	Diff. zu alo eHb u25	Alo u25 RK SGB II	Diff. zu alo eHb u25		
- 1 -	- 2 -	- 3 -	- 4 -	- 5 -	- 6 -	- 7 -	- 8 -	- 9 -	- 10 -	- 11 -	- 12 -	- 13 -	- 14 -	- 15 -	- 16 -	- 17 -	- 18 -	- 19 -	
02000 Hamburg, Stadt	27.000	25.795	-4,5%	9.514	35,2%	8.266	32,0%	-13,1%	4.013	14,9%	3.906	15,1%	-2,7%	4.366	+8,8%	3.765	-3,6%	-13,8%	+11,1
03241 Hannover, Region	16.950	16.859	-0,5%	7.832	46,2%	6.042	35,8%	-22,9%	3.469	20,5%	3.475	20,6%	+0,2%	3.814	+9,9%	3.552	+2,2%	-6,9%	+7,0
04011 Bremen, Stadt	10.108	9.664	-4,4%	3.526	34,9%	3.038	31,4%	-13,8%	1.757	17,4%	1.732	17,9%	-1,4%	1.916	+9,0%	1.615	-6,8%	-15,7%	+14,3
05111 Düsseldorf, Stadt	7.763	7.536	-2,9%	2.512	32,4%	2.469	32,8%	-1,7%	869	11,2%	1.041	13,8%	+19,8%	968	+11,4%	897	-13,8%	-7,3%	+27,1
05112 Duisburg, Stadt	10.549	10.252	-2,8%	4.456	42,2%	4.179	40,8%	-6,2%	1.887	17,9%	1.862	18,2%	-1,3%	2.003	+6,1%	1.593	-14,4%	-20,5%	+19,1
05113 Essen, Stadt	10.978	11.018	+0,4%	4.490	40,9%	4.246	38,5%	-5,4%	2.475	22,5%	2.544	23,1%	+2,8%	2.771	+12,0%	2.255	-11,4%	-18,6%	+21,4
05315 Köln, Stadt	14.480	13.877	-4,2%	4.573	31,6%	4.644	33,5%	+1,6%	2.609	18,0%	3.018	21,7%	+15,7%	3.005	+15,2%	2.935	-2,8%	-2,3%	+18,0
05913 Dortmund, Stadt	11.785	11.237	-4,6%	3.854	32,7%	4.085	36,4%	+6,0%	2.632	22,3%	2.681	23,9%	+1,9%	2.640	+0,3%	2.383	-11,1%	-9,7%	+11,6
06412 Frankfurt am Main, Stadt	8.781	8.241	-6,1%	4.940	56,3%	3.080	37,4%	-37,7%	2.159	24,6%	1.891	22,9%	-12,4%	2.416	+11,9%	2.089	+10,5%	-13,5%	+1,1
08111 Stuttgart, Stadt	4.870	4.575	-6,1%	2.207	45,3%	1.450	31,7%	-34,3%	609	12,5%	589	12,9%	-3,3%	634	+4,1%	507	-13,9%	-20,0%	+16,7
09162 München, Stadt	7.567	7.279	-3,8%	4.157	54,9%	2.741	37,7%	-34,1%	1.688	22,3%	1.468	20,2%	-13,0%	1.844	+9,2%	1.615	+10,0%	-12,4%	-0,6
09564 Nürnberg, Stadt	6.972	6.335	-9,1%	3.063	43,9%	2.439	38,5%	-20,4%	1.572	22,5%	1.468	23,2%	-6,6%	1.710	+8,8%	1.544	+5,2%	-9,7%	+3,1
11000 Berlin, Stadt	88.761	84.529	-4,8%	40.718	45,9%	36.317	43,0%	-10,8%	19.748	22,2%	18.225	21,6%	-7,7%	20.423	+3,4%	17.726	-2,7%	-13,2%	+5,5
14262 Dresden, Stadt	9.804	9.078	-7,4%	4.690	47,8%	4.674	51,5%	-0,3%	2.894	29,5%	2.931	32,3%	+1,3%	2.957	+2,2%	2.743	-6,4%	-7,2%	+8,5
14365 Leipzig, Stadt	13.430	12.493	-7,0%	7.169	53,4%	6.255	50,1%	-12,7%	3.809	28,4%	3.676	29,4%	-3,5%	3.677	-3,5%	3.434	-6,6%	-6,6%	+3,1
Summe Großstädte (1)	249.798	238.768	-4,4%	107.701	43,1%	93.925	39,3%	-12,8%	52.190	20,9%	50.507	21,2%	-3,2%	55.144	+5,7%	48.653	-3,7%	-11,8%	+8,5
westdeutsche Großstädte (1)	137.803	132.668	-3,7%	55.124	40,0%	46.679	35,2%	-15,3%	25.739	18,7%	25.675	19,4%	-0,2%	28.087	+9,1%	24.750	-3,6%	-11,9%	+11,6
ostdeutsche Großstädte	111.995	106.100	-5,3%	52.577	46,9%	47.246	44,5%	-10,1%	26.451	23,6%	24.832	23,4%	-6,1%	27.057	+2,3%	23.903	-3,7%	-11,7%	+5,5
Minimum (Großstädte)	x	x	-9,1%	x	31,6%	x	31,4%	-37,7%	x	11,2%	x	12,9%	-13,0%	x	-3,5%	x	-14,4%	-20,5%	-0,6
Maximum (Großstädte)	x	x	+0,4%	x	56,3%	x	51,5%	+6,0%	x	29,5%	x	32,3%	+19,8%	x	+15,2%	x	+10,5%	-2,3%	+27,1
Minimum (westdeut. Großstädte)	x	x	-9,1%	x	31,6%	x	31,4%	-37,7%	x	11,2%	x	12,9%	-13,0%	x	+0,3%	x	-14,4%	-20,5%	-0,6
Maximum (westdeut. Großstädte)	x	x	+0,4%	x	56,3%	x	40,8%	+6,0%	x	24,6%	x	23,9%	+19,8%	x	+15,2%	x	+10,5%	-2,3%	+27,1
nachrichtlich																			
04012 Bremerhaven, Stadt	3.685	3.425	-7,1%	1.785	48,4%	1.242	36,3%	-30,4%	889	24,1%	758	22,1%	-14,7%	911	+2,5%	802	+5,8%	-12,0%	-2,8
08222 Mannheim, Stadt	3.654	3.493	-4,4%	888	24,3%	862	24,7%	-2,9%	87	2,4%	134	3,8%	+54,0%	84	-3,4%	121	-9,7%	+44,0%	+10,0

(1) einschließlich Region Hannover

Quellen: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach SGB II, Report für Kreise und kreisfreie Städte, Tabelle 3.1, Nürnberg lfd. (Spalten 1, 2, 4, 6, 9 und 11);

Statistik der Bundesagentur für Arbeit, SGB II-Kennzahlen für interregionale Vergleiche, Nürnberg lfd. (Spalten 14 und 16); eigene Berechnungen (BIAJ)

Bremer Institut für Arbeitsmarktforschung und Jugendberufshilfe (BIAJ)